

Gemeinde Klingenberg am Main

.

Gemeindedaten

Bezirk: Offenbach vorher Frankfurt-Ost
Gemeindegründung: 1946
Kirchweihe: 30.04.1973
Adresse: Johannesweg 31, 63911 Klingenberg
Gemeindestatus: Aktiv

Aus der Chronik

KURZCHRONIK DER GEMEINDE KLINGENBERG
Vorgeschichte und Anfänge der Gemeinde Klingenberg
Nach dem zweiten Weltkrieg ziehen Glaubensgeschwister in den Großraum Miltenberg zu.
Um wieder das Wort Gottes erleben zu können, versammeln sich diese Geschwister in Klingenberg.
Im Jahre 1946 wird die neue Gemeinde in Klingenberg gegrundet und bis zum Jahre 1948 durch Amtsbrüder aus der Gemeinde Aschaffenburg seelsorgerisch betreut.
Klingenberg als selbständige Gemeinde
Ab 1948 wird Klingenberg als selbständige Gemeinde geführt. Als Vorsteher wird Priester Alfred Ziegler eingesetzt. Er pflegte zu dieser Zeit 47 Geschwister.
Im Jahre 1972 wurde Hirte Gregor Jung als neuer Vorsteher für die inzwischen auf 63 Gläubige angewachsene Gemeinde berufen.
Bereits ein Jahr später, im Jahre 1973, bekam Priester Heinz Schwittay diese Aufgabe übertragen. In der Zeit seiner Amtstätigkeit vergrößerte sich die Gemeinde Klingenberg auf nahezu 100 Geschwister.
Im Jahre 1988 wurde Priester Hardy Klebe als neuer Gemeindevorsteher gesetzt. Er wurde jedoch nach rund einem Jahr in die Ewigkeit abbemfen. Ihm folgte 1989 Priester Uwe Templin.

Im gleichen Jahr noch wurde Priester Jürgen Trappmann als Vorsteher für die Gemeinde Klingenberg berufen.
Die Gemeinde ist bis heute auf 115 Glaubensgeschwister angewachsen und Priester Trappmann stehen zur Pflege dieser Seelen noch 2 Priester, 2 Diakone und 4 Unterdiakone zur Seite.
Stand: Dezember 1993

30. April 2017











Am Mittwochabend, 25. Januar 2023, besuchte Apostel Gert Opdenplatz die Gemeinde Klingenberg und feierte den Wochentagsgottesdienst. Der Gottesdienst wurde vom Gemeindechor sowie Klavier, Orgel und Querflöte musikalisch umrahmt.

Als Eingangslied für diesen Gottesdienst wählte der Apostel das Lied GB 131: „Sieh, ich breite voll verlangen sehnlich meine Arme aus, möchte Herr Jesu dich empfangen". Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus Markus 6, 41: „Und er nahm die fünf Brote und zwei Fische, sah auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, dass sie sie austeilten, und die zwei Fische teilte er unter sie alle". Mit diesem Wort feierte am Sonntag zuvor Stammapostel Schneider einen Gottesdienst.

Christus ist in der Mitte

Der Apostel begrüßte die Gottesdienstteilnehmer und sagte ihnen, sie sind alle herzlich willkommen. Jesus Christus ist jetzt in der Mitte der Gemeinde.

Die Speisung der Fünftausend

Das Bibelwort beschreibt einen kleinen Ausschnitt aus der Begebenheit, die im Markusevangelium überliefert ist. In der Predigt skizzierte der Apostel ein paar Aspekte, die für den Kerngedanken dieses Gottesdienstes bedeutend sind.

von jeder Gemeinde seines Apostelbezirkes Verbunden eine Chronik zu besitzen. Einem Wunsch leistete die Bezirksvorsteherin an die Gemeinden der Gemeinschaft weiter.

In ihrem Gemeindebezirk Bergstraße-Ost ein einheitliches Bild aller Chroniken zu erhalten, lud Schwester Renate Kitzerow zwei Schreiber ein, die es übernahmen, die Vorsteher der einzelnen Gemeinden anzuleiten, damit darauf die jeweilige Chronik geschrieben werden konnte.

Und so entstand auch unsere Chronik, für den Werdegang der Gemeinde Klingenberg von der Gründung bis zum heutigen Jahr in großen Zügen skizziert.

Und so wie in dieser Stadt allen Geschwistern entgegengebracht, die einhalten, so auch Interessen von Ausflügen oder auch Veranstaltungen von Bildern für Reportagen, die Chronik, so wie sie jetzt hat, entstehen zu lassen.

Im Jahr 996 wird es eine Gemeinde Klingenberg gegründet und im Jahre 1965 auch Anerkennung der Gemeinde Aschaffenburg-Klingenberg.

Klingenberg als selbständige Gemeinde

Im Jahr 1912 zählte Klingenberg 1.000 Gläubige. Im Jahr 1970, neun Jahre später, waren es 1.500 Gläubige.